

Verbundkatalog Kalliope

Priest, George Madison

Princeton, 1931-10-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

GEORGE M. PRIEST
10 NASSAU STREET
PRINCETON, NEW JERSEY

Tare

11. October 1931

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Im Laufe der vorigen Woche kam Herr Crofts nach Princeton, und wir besprachen die Angelegenheit betreffs Herrn Boni und des Ausbleibens irgend eines Berichts von ihm an Sie. Herr Crofts und ich kamen dabei zu dem Entschluss, es wäre am besten, wenn er sich an Herrn Boni deswegen wenden sollte, da er ihn gut kennt. Ich als Fremder könnte Ihren Auftrag lange nicht so befriedigend ausrichten wie Herr Crofts. Seit seiner Rückkehr nach New York hat Herr Crofts mit Herrn Boni gesprochen, und nun schreibt mir dieser, Herr Boni habe ihm versprochen, Ihnen sofort zu schreiben. Herr Boni habe aber leider nichts von Zahlungen versprochen. Was daraus wird, wissen wir also nach alledem gar nicht. Wir können nur hoffen, dass Sie eine aufklärende Antwort bekommen auf Ihre Briefe an Herrn Boni. Herr Crofts hat mir nebenbei gesagt, er hätte nichts von einer etwaigen Pleite bei Boni gehört; er meinte aber, es müsste Herrn Boni nicht besonders gut gehen, da alle Verleger an der Depression in Amerika leiden.

Ich denke oft an die gemütlichen Stunden, die ich mit Ihnen verleben durfte, und ich hoffe aufrichtig, bald wieder mit Ihnen zusammenzukommen entweder in Deutschland oder noch besser in Amerika, wo Sie zu jeder Zeit ein herzliches Will-

kommen erwartet.

Mit freundlichem Grusse

Ihr ganz ergebener

George M. Priest